

(Be)sinnliche Komödie kam beim Publikum gut an

KULTUR Im neuen Stück des SADTheaters geht es zumindest verbal heiß her. Am vergangenen Freitag feierte „Merry Christmas“ eine gelungene Premiere.

VON ANDREA RIEDER

SCHWANDORF. Es sei ein sehr besinnliches Stück, versprach Thomas Göttinger dem Publikum vorab und erntete dafür erheiterndes Gelächter. Schon da ging das Gedankenspiel bei den Theatergästen los. (Be)sinnlich meinte Göttinger wohl, schließlich wusste bereits jeder, worum es in der neuesten SAD-Theater-Produktion geht: um die Synchronisation eines US-Pornos aus den 1970er-Jahren. Diesen „reizvollen“ Job haben die beiden abgehalfterten Schauspieler Miriam und Werner und Regisseurin Sybille nämlich angenommen. Schließlich müssen auch sie ihre Rechnungen bezahlen. Und das ist für Berufsschauspieler nicht immer so leicht, wie die Zuschauer später erfahren sollten. Um das Gedankenspiel noch mehr anzuheizen, schloss Göttinger seine kleine Einführung mit einem Zitat von Lilo Wanders, die so gerne sagte: „Öffnet die Herzen und beretzt die Öffnung.“

Der kleine Theaterraum in der Konrad-Max-Kunz-Akademie war zur Premiere von „Merry Christmas“ voll besetzt. Auch ein paar Jugendliche waren mit ihren Eltern zur Theatervorstellung gekommen. Schließlich hatte die Theaterschar ein jugendfreies Stück angekündigt – anzüglich freilich, vulgär aber nicht. Und damit haben Göttinger und seine Schauspielkollegen am Ende auch recht behalten. Natürlich blieb das berühmte Kopfkino bei ihrem wortwitzigen Spiel der Anzüglichkeiten nicht

Thomas Göttinger als Schauspieler Walter



aus. Etwa wenn sich Regisseurin Sybille etwas mehr Begeisterung über die große Rute des Weihnachtsmanns wünscht. Oder wenn Schauspieler Walter alias Weihnachtsmann vor Testosteron nur so sprühen sollte. Vor allem aber gab es für das Publikum viel zu lachen, und das aus vollem Herzen. Thomas Göttinger, Christina Fink-Rester und Ilona Glück lieferten dem Publikum einen hinreißend komischen und zugleich tief sinnigen Einblick in das Schauspieler-Dasein – mit all seinem Zauber und all seinen Macken. Wie brachte es Fink-Rester als Schauspielerin Miriam so schön auf den Punkt? „Wir alle müssen Tiere und Träumer sein. Du kannst nicht normal sein in diesem Beruf!“

Alle drei Hauptfiguren blickten, während sie ganz offensichtlich am Tiefpunkt ihrer Karriere angelangt waren, auf den Ursprung ihrer Leidenschaft und die Glanzmomente auf der Bühne zurück. Walter etwa, der in der Schauspielschule noch als Ohrensessel glänzte, konnte später als Hamlet das Publikum begeistern. Und Miriam war wohl ein wirklich hinreißendes Gretchen. Nicht zu vergessen Sybille, die als Sechsjährige beim Krippenspiel der einzige Stern mit Text gewesen ist. „Ich bin ein Stern und leuchte hell“, durfte sie sagen.

Während alle drei über ihre vergangenen Erfolge sinnierten, entfachten immer wieder – zum Amüsement der Zuschauer – spitze Wortwechsel zwischen den völlig unterschiedlichen Charakteren Walter und Sybille. Und dann wurden die drei auch noch in ihrem Vorhaben unterbrochen, etwa von drei Nonnen, die auf sehr individuelle Art die Weihnachtsbotschaft verkünden, und von einem Rohrverleger, der sich vielleicht in der Tür geirrt haben mag, aber doch ganz gut zur Thematik passte.

Nach äußerst kurzweiligen eineinhalb Stunden spendete das Publikum begeistert Applaus. Das Experiment, von dem im Vorfeld die Rede gewesen war, war ganz und gar geglückt.



Die drei Nonnen hatten in dem „heißen“ Stück ein kurzes, aber unterhaltsames Zwischenspiel.

Fotos: Rieder

BESETZUNG UND WEITERE AUFFÜHRUNGSTERMINE

➤ **Weitere Aufführungen** gibt es am Freitag, 6. Dezember, und Samstag, 7. Dezember, sowie am 13. und 14. Dezember.

➤ **Beginn ist jeweils** um 19.30 Uhr im „SADTheater“ der „Konrad Max Kunz

Musikakademie“.

➤ **Tickets gibt es** an der Abendkasse wie im Vorverkauf Musikakademie, Spitzwegstraße 22. Der Eintritt kostet 15 Euro (ermäßigt zwölf Euro).

➤ **Die Besetzung:** Schauspieler Miriam

und Walter: Christina Fink-Rester und Thomas Göttinger, Regisseurin Sybille: Ilona Glück, Putzfrau Svetlana: Christina Müller, Nonnen: Anja Setzer, Christina Müller, Ilona Glück, Rohrverleger Üzgür: Nicolas Helmstetter

Tod nicht verdrängen

SEMINARE Verein bietet wieder Kurse für Hospizbegleiter an

LANDKREIS. Der Hospizverein Stadt und Landkreis Schwandorf bietet vom 15. Januar bis 5. Juni einen neuen Ausbildungskurs für Hospizbegleiter an. Der Kurs umfasst 90 Stunden mit einem zusätzlichen Praxisteil von 20 Stunden. Qualifizierte Dozenten vermitteln den Teilnehmern den Zugang zu den Themen Sterben, Tod und Trauer und ermöglichen eine geleitete Auseinandersetzung. Nach Abschluss der Ausbildung zum Hospizbegleiter

oder zur Hospizbegleiterin besitzen die Teilnehmer die notwendigen Kenntnisse, um schwerstkranken und sterbende Menschen gefestigt zu begleiten. Schulungsort ist das Hospizbüro an der Brauhausstraße 9 in Schwandorf.

➔ Hospizverein Stadt und Landkreis Schwandorf, Tel. (0 94 31) 79 98 76, (01 51) 52 52 53 15, E-Mail: Michaela.Koller@hospizverein-schwandorf.de.

KURZ NOTIERT

Unterführung bleibt für den Verkehr gesperrt

SCHWANDORF. Die Regensburger Unterführung bleibt voraussichtlich bis 10. Dezember wegen Kanal- und Straßenbauarbeiten für den gesamten Verkehr gesperrt. Fußgänger werden um Benutzung des Fußgängerwegs über die Adenauerbrücke gebeten.

Führung durch das Felsenkeller-Labyrinth

SCHWANDORF. Am Freitag findet wieder eine Felsenkellerführung statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Tourismusbüro, Kirchengasse 1. Die Stadt empfiehlt festes Schuhwerk und warme Kleidung. Eine Anmeldung unter Tel. (0 94 31) 4 55 50 (Tourismusbüro, Kirchengasse 1) ist bis Freitag, 15 Uhr,

erforderlich. Die Teilnahme kostet für Erwachsene 3,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro; Familien zahlen neun Euro.

Erlebnisführung durch die Felsenkeller

SCHWANDORF. Am kommenden Sonntag findet eine Erlebnis-Felsenkellerführung mit szenischen Darstellungen von Schauspielern der Regensburger Stadtmaus zur Geschichte der Felsenkellerdiebe statt. Treffpunkt zu der etwa zweistündigen Führung ist um 16 Uhr am Tourismusbüro. Die Veranstalter empfehlen festes Schuhwerk und warme Kleidung. Eine Anmeldung unter Tel. (0 94 31) 4 55 50 (Tourismusbüro, Kirchengasse 1) ist erforderlich. Die Teilnahme kostet acht Euro für Erwachsene, sechs Euro ermäßigt; Familien zahlen 20 Euro.

FASSUNG
bis 69,- 17,-
beim Kauf ab Glaspaket Silber

Ihre Apollo-Optik Filiale in Schwandorf, Marktplatz 32



800x in Deutschland. www.apollo.de

* Gültig bis 18.01.2014 beim Kauf einer Brille ab Glaspaket Silber für alle Fassungen bis 69 €, für alle Fassungen über 69 € erhalten Sie einen Rabatt in Höhe von 68 €. Abgebildete Fassungen beispielhaft. Nicht in Kombination mit anderen Angeboten, Coupons und Rabatten. Ein Angebot von Apollo-Optik in Schwandorf, Inh.: Master-Optik Hof GmbH & Co. KG.